

# HANDBUCH DER FFH-LEBENSRAUMTYPEN ÖSTERREICHS

Thomas Ellmauer  
Andreas Traxler

MONOGRAPHIEN  
Band 130  
M-130

Wien, 2000

### **Projektleitung**

Monika Paar (Umweltbundesamt)

Günter Liebel (Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft)

### **Autoren**

Thomas Ellmayer (Umweltdachverband)

Andreas Traxler

### **Übersetzung**

Brigitte Read

### **Satz/Layout**

Anne Moser, Elisabeth Lössl (Umweltbundesamt)

### **Titelphoto**

Alpine und subalpine Kalkrasen (6170), Tiroler Alpen (Thomas Ellmayer)

Fotos zu den einzelnen Lebensraumtypen stehen unter:

<http://www.ubavie.gv.at/umweltsituation/natur/ffh/>

### **Impressum**

Medieninhaber und Herausgeber: Umweltbundesamt GmbH (Federal Environment Agency Ltd)  
Spittelauer Lände 5, A-1090 Wien (Vienna), Austria

Druck: Radinger, Scheibbs

© Umweltbundesamt GmbH, Wien, 2001  
Alle Rechte vorbehalten (all rights reserved)  
ISBN 3-85457-560-2

## ZUSAMMENFASSUNG

Anhang I der Richtlinie 92/43/EWG zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen (Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie) listet 198 natürliche Lebensraumtypen auf, wovon 65 als prioritär angegeben werden. Als prioritär gelten Lebensraumtypen dann, wenn sie auf dem Gebiet der Europäischen Union vom Verschwinden bedroht sind. Für die Lebensraumtypen nach Anhang I, aber auch für Arten nach Anhang II der FFH-Richtlinie sollen besondere Schutzgebiete ausgewiesen werden, welche ein kohärentes ökologisches Netz über das Gebiet der Europäischen Union spannen soll. Dieses Netzwerk aus Schutzgebieten wird „Natura 2000“ genannt.

In Österreich sind 65 Lebensraumtypen, das ist rund ein Drittel von Anhang I, vertreten. Davon sind 23 Lebensraumtypen prioritär und 42 nicht prioritär im Sinne der FFH-Richtlinie. Von diesen Lebensraumtypen zählen 17 zur Gruppe der Wälder, 14 zum natürlichen und naturnahen Grasland, 11 zu den felsigen Lebensräumen und Höhlen, 9 zu den Süßwasserlebensräumen, 8 zu den Hoch- und Niedermooren, 3 zur gemäßigten Heide- und Buschvegetation und jeweils einer zu den Lebensräumen der Küstenbereiche und halophytischen Vegetation, den Dünen an Meeresküsten und im Binnenland und zu den Hartlaubgebüsch.

Die Auflistung von wissenschaftlichen Namen von Tier- und Pflanzenarten reicht in der Regel zu deren eindeutiger Identifikation aus. Anders ist dies bei Lebensraumtypen, für welche eine Beschreibung der standörtlichen Faktoren sowie der sie charakterisierenden Artengemeinschaften zur eindeutigen inhaltlichen Abgrenzung notwendig ist. Aufbauend auf den Beschreibungen der CORINE-Biotope wurde daher im Auftrag der EU-Kommission ein Interpretations-Handbuch der FFH-Lebensraumtypen erarbeitet, in welchem u. a. neben Kurzdefinitionen charakteristische Pflanzenarten angegeben und Bezüge zu vegetationskundlichen Einheiten hergestellt werden.

Trotz dieser Hilfestellung ist eine detailliertere Beschreibung der Lebensraumtypen bezogen auf die konkreten Verhältnisse in den jeweiligen Mitgliedstaaten unverzichtbar. In dem vorliegenden „Handbuch der FFH-Lebensraumtypen Österreichs“ werden alle 65 in Österreich vorkommenden Anhang I-Lebensraumtypen mit einer Kurzcharakteristik, den typischen Pflanzenarten und den zuordenbaren vegetationskundlichen Einheiten beschrieben. Zusätzlich wird die Verbreitung fast aller Lebensraumtypen auf Karten dargestellt und eine Abschätzung ihrer Flächenausdehnung in Österreich vorgenommen.

Das Handbuch gibt damit eine fachliche Grundlage für die Bewertung der österreichischen Gebiete von gemeinschaftlicher Bedeutung aber auch für die naturkundliche Erhebung und Kontrolle der Natura 2000-Gebiete. Weiters bietet die Beschreibung von lebensraumtypenbezogenen Managementmaßnahmen eine Hilfestellung für die künftig zu erstellenden Managementpläne in den Natura 2000-Gebieten Österreichs.

## SUMMARY

Annex I of Council Directive 92/43/EEC on the conservation of natural habitats and of wild fauna and flora (fauna-flora-habitat directive) lists 198 natural habitat types, of which 65 are listed as priority natural habitat types. The term priority natural habitat types refers to natural habitat types within the European territory of the member states which are in danger of disappearance. Special areas of conservation are to be designated for the natural habitat types listed in Annex I and the species in Annex II of the FFH directive in order to create a coherent European ecological network. The title of this network of protected areas is Natura 2000.

In Austria 65 habitat types (around a third of those listed in Annex I) can be found. 23 out of these are priority habitat types according to the FFH directive, 42 are not. Of the 65 habitat types 17 are forests, 14 are natural and semi-natural grassland formations, 11 are rocky habitats and caves, 9 are freshwater habitats, 8 are raised bogs, mires and fens, 3 are temperate heath and bush habitats, and there is one coastal and halophytic habitat, one coastal sand dunes and continental dunes habitat and one sclerophyllous scrub habitat.

With plant and animal species, listing their scientific names is usually sufficient for their precise identification. With habitat types, a description of the site factors and of the species characteristic of individual habitat types is necessary for their precise definition. Based on the description of the CORINE biotopes, an interpretative manual of FFH habitat types has been written on behalf of the EU Commission which gives short definitions of characteristic plant species and cross-references to plant communities.

This manual has to be complemented by a more detailed description of habitat types with reference to the specific conditions in the individual member states. The present „Austrian Manual of European Union Habitats“ gives short descriptions of the characteristic features of all 65 Annex-I habitat types that can be found in Austria, including characteristic plant species and cross-references to Austrian plant communities. Distribution maps show the distribution of almost all habitat types, and an estimate of their total surface area in Austria has been included.

The manual serves as a technical basis for the assessment of proposed Austrian Sites of Community Interest and for the surveying and monitoring of Natura 2000 sites. The description of habitat-type specific management measures will be useful for drawing up the management plans required for the Natura 2000 sites in Austria.

## INHALT

<b>ZUSAMMENFASSUNG.....</b>	<b>3</b>
<b>SUMMARY .....</b>	<b>4</b>
<b>1 EINLEITUNG .....</b>	<b>9</b>
<b>2 RECHTLICHE GRUNDLAGEN VON NATURA 2000.....</b>	<b>10</b>
2.1 Die Vogelschutz-Richtlinie .....	10
2.2 Die Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie .....	11
<b>3 STAND DER UMSETZUNG IN ÖSTERREICH UND DER EUROPÄISCHEN UNION .....</b>	<b>17</b>
<b>4 GRUNDLAGEN DES LEBENSRAUMTYPEN-HANDBUCHES .....</b>	<b>19</b>
4.1 Die Beschreibung der Lebensraumtypen.....	19
4.2 Verbreitungskarten und Gesamtflächen .....	20
4.2.1 Methodik .....	20
4.2.2 Datenquellen.....	22
4.2.3 Erklärungen zu den Verbreitungskarten.....	24
4.3 Übersicht der in Österreich vorkommenden Lebensraumtypen nach Anhang I .....	24
<b>5 LEBENSÄRÄUME IN KÜSTENBEREICHEN UND HALOPHYTISCHE VEGETATION .....</b>	<b>28</b>
5.1 * Pannonische Salzsteppen und Salzwiesen .....	28
<b>6 DÜNEN AN MEERESKÜSTEN UND IM BINNENLAND .....</b>	<b>31</b>
6.1 * Pannonische Binnendünen.....	31
<b>7 SÜSSWASSERLEBENSÄRÄUME.....</b>	<b>33</b>
7.1 Oligo- bis mesotrophe stehende Gewässer mit Vegetation der Littorelletea uniflorae und/oder der Isoeto-Nanojuncetea .....	33
7.2 Oligo- bis mesotrophe kalkhaltige Gewässer mit benthischer Vegetation aus Armleuchteralgen .....	36
7.3 Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des Magnopotamions oder Hydrocharitions.....	38
7.4 Dystrophe Seen und Teiche .....	40
7.5 Alpine Flüsse mit krautiger Ufervegetation .....	42

7.6	Alpine Flüsse mit Ufergehölzen von <i>Myricaria germanica</i> .....	44
7.7	Alpine Flüsse mit Ufergehölzen von <i>Salix eleagnos</i> .....	46
7.8	Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des <i>Ranunculion fluitantis</i> und des <i>Callitriche-Batrachion</i> .....	48
7.9	Flüsse mit Schlammbänken mit Vegetation des <i>Chenopodium rubri</i> p.p. und des <i>Bidention</i> p.p. ....	50
8	<b>GEMÄSSIGTE HEIDE- UND BUSCHVEGETATION</b> .....	52
8.1	Trockene europäische Heiden .....	52
8.2	Alpine und boreale Heiden .....	54
8.3	* Buschvegetation mit <i>Pinus mugo</i> und <i>Rhododendron hirsutum</i> ( <i>Mugo-Rhododendretum hirsuti</i> ) .....	56
9	<b>HARTLAUBGEBÜSCHE</b> .....	58
9.1	Formationen von <i>Juniperus communis</i> auf Kalkheiden und –rasen .....	58
10	<b>NATÜRLICHES UND NATURNAHES GRASLAND</b> .....	60
10.1	* Lückige basophile oder Kalk-Pionierasen ( <i>Alyso-Sedion albi</i> ) .....	60
10.2	Schwermetallrasen ( <i>Violion calaminariae</i> ) .....	62
10.3	Boreo-alpines Grasland auf Silikatsubstraten .....	64
10.4	Alpine und subalpine Kalkrasen .....	66
10.5	* Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien ( <i>Festuco-Brometalia</i> ) (*besondere Bestände mit bemerkenswerten Orchideen) .....	69
10.6	* Artenreiche montane Borstgrasrasen (und submontan auf dem europäischen Festland) auf Silikatböden .....	72
10.7	* Subpannonische Steppen-Trockenrasen .....	74
10.8	* Pannonischer Steppen-Trockenrasen auf Löß .....	76
10.9	* Pannonische Steppen auf Sand .....	78
10.10	Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonig-schluffigen Böden ( <i>Molinion caeruleae</i> ) .....	81
10.11	Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe .....	83
10.12	Brenndolden-Auenwiesen ( <i>Cnidion dubii</i> ) .....	85
10.13	Magere Flachland-Mähwiesen ( <i>Alopecurus pratensis</i> , <i>Sanguisorba officinalis</i> ) .....	87
10.14	Berg-Mähwiesen .....	89
11	<b>HOCH- UND NIEDERMOORE</b> .....	91
11.1	* Lebende Hochmoore .....	91
11.2	Noch renaturierungsfähige degradierte Hochmoore .....	93

11.3	Übergangs- und Schwingrasenmoore.....	95
11.4	Torfmoor-Schlenken (Rhynchosporion).....	97
11.5	* Kalkreiche Sümpfe mit <i>Cladium mariscus</i> und Arten des Caricion davallianae .....	99
11.6	* Kalktuffquellen (Cratoneurion).....	101
11.7	Kalkreiche Niedermoore.....	103
11.8	* Alpine Pionierformationen des Caricion bicoloris-atrofuscae.....	105
<b>12</b>	<b>FELSIGE LEBENSÄÄUME UND HÖHLEN .....</b>	<b>107</b>
12.1	Silikatschutthalden der montanen bis nivalen Stufe ( <i>Androsacetalia alpinae</i> und <i>Galeopsietalia ladani</i> ) .....	107
12.2	Kalk- und Kalkschieferschutthalden der montanen bis alpinen Stufe ( <i>Thlaspietea rotundifolii</i> ) .....	109
12.3	Thermophile Schutthalden im westlichen Mittelmeerraum .....	111
12.4	Kieselhaltige Schutthalden der Berglagen Mitteleuropas .....	113
12.5	* Kalkhaltige Schutthalden der collinen bis montanen Stufe Mitteleuropas ...	115
12.6	Kalkfelsen mit Felsspaltvegetation .....	117
12.7	Silikatfelsen mit Felsspaltvegetation .....	119
12.8	Silikatfelsen mit Pioniervegetation des Sedo Scleranthion oder des Sedo albi-Veronicion dillenii .....	121
12.9	* Kalk-Felspflaster.....	123
12.10	Nicht touristisch erschlossene Höhlen.....	125
12.11	Permanente Gletscher.....	127
<b>13</b>	<b>WÄLDER .....</b>	<b>129</b>
13.1	Hainsimsen-Buchenwald ( <i>Luzulo-Fagetum</i> ).....	131
13.2	Waldmeister-Buchenwald ( <i>Asperulo-Fagetum</i> ).....	133
13.3	Mitteleuropäischer subalpiner Buchenwald mit Ahorn und <i>Rumex arifolius</i> ....	135
13.4	Mitteleuropäischer Orchideen-Kalk-Buchenwald ( <i>Cephalanthero-Fagion</i> ).....	137
13.5	Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald ( <i>Galio-Carpinetum</i> ) .....	139
13.6	* Schlucht- und Hangmischwälder ( <i>Tilio-Acerion</i> ) .....	141
13.7	* Moorwälder .....	143
13.8	* Auenwälder mit <i>Alnus glutinosa</i> und <i>Fraxinus excelsior</i> ( <i>Alno-Padion</i> , <i>Alnion incanae</i> , <i>Salicion albae</i> ).....	145
13.9	Hartholzauenwälder mit <i>Quercus robur</i> , <i>Ulmus laevis</i> , <i>Ulmus minor</i> , <i>Fraxinus excelsior</i> oder <i>Fraxinus angustifolia</i> ( <i>Ulmenion minoris</i> ).....	147
13.10	* Pannonische Wälder mit <i>Quercus petraea</i> und <i>Carpinus betulus</i> .....	149
13.11	* Pannonische Flaumeichenwälder .....	151

<b>13.12</b>	<b>* Euro-sibirische Eichen-Steppenwälder .....</b>	<b>153</b>
<b>13.13</b>	<b>Kastanienwälder .....</b>	<b>155</b>
<b>13.14</b>	<b>Montane bis alpine bodensaure Fichtenwälder (Vaccinio-Piceetea) .....</b>	<b>157</b>
<b>13.15</b>	<b>Alpiner Lärchen- und/oder Arvenwald.....</b>	<b>159</b>
<b>13.16</b>	<b>* Montaner und subalpiner Pinus uncinata-Wald (*auf Gips- und Kalksubstrat) .....</b>	<b>161</b>
<b>13.17</b>	<b>* Submediterrane Kiefernwälder mit endemischen Schwarzkiefern.....</b>	<b>163</b>
<b>14</b>	<b>LITERATUR .....</b>	<b>165</b>
<b>15</b>	<b>DANKSAGUNG .....</b>	<b>166</b>
<b>16</b>	<b>ANHANG .....</b>	<b>167</b>



# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Publikationen des Umweltbundesamtes, Wien](#)

Jahr/Year: 2000

Band/Volume: [M-130z](#)

Autor(en)/Author(s): Ellmauer Thomas, Traxler Andreas

Artikel/Article: [Handbuch der FFH Lebensraumtypen Österreichs. Zusammenfassung. 1-8](#)